

Durchführungsrichtlinie

für die




Leistungsprüfung um das Funkleistungsabzeichen



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einleitung	3
Teilnahmebedingungen	4
Voraussetzungen für den Erwerb	4
Das „Funkleistungsabzeichen“ (FULA)	4
Bewerter	5
Anmeldung zum Bewerb	5
Abnahme des Funkleistungsabzeichens	5
Erforderliche Mindestleistung	6
Beschreibung der einzelnen Stationen in allen Stufen	7
Bronze – Station 1: Gerätekunde	8
Bronze – Station 2: Erstellen, Weitergeben einer Nachricht	12
Bronze – Station 3: Übermitteln einer Nachricht	13
Bronze – Station 4: Funker im Einsatz in der Florianstation	14
Bronze – Station 5: Fragen aus dem Funkwesen	17
Fehlerliste Bronze Station 1	19
Fehlerliste Bronze Station 2	19
Fehlerliste Bronze Station 3	20
Fehlerliste Bronze Station 4	20
Fehlerliste Bronze Station 5	20
Erklärung der Bedienungselemente	21
Silber – Station 1: Lotsendienst	22
Silber – Station 2: Erstellen, Weitergeben einer Nachricht	25
Silber – Station 3: Übermitteln einer Nachricht	27
Silber – Station 4: Funker im Gefahrguteinsatz (Florianstation)	30
Silber – Station 5: Fragen aus dem Funkwesen	33
Fehlerliste Silber Station 1	37
Fehlerliste Silber Station 2	37
Fehlerliste Silber Station 3	38
Fehlerliste Silber Station 4	38
Fehlerliste Silber Station 5	39

Gliederung der Richtlinie

-  Allgemeines zum Leistungsabzeichen
-  Leistungsabzeichen Stufe 1 – Bronze
-  Leistungsabzeichen Stufe 2 – Silber

Um allen Feuerwehrfunkern Gelegenheit zu geben ihren Ausbildungsstand unter Beweis zu stellen und ihre Kenntnisse zu erweitern, hat der Landes-Feuerwehrverband Tirol beschlossen, die Funkleistungsprüfung durchzuführen.

Die nachstehende Richtlinie regelt die Voraussetzungen für den Erwerb sowie die Organisation und Durchführung der Leistungsprüfung.

Allen, die bei der Vorbereitung und bei der Erstellung dieser Richtlinien mitgeholfen haben, sei hier herzlich gedankt.

Der Landes-Feuerwehrkommandant

Für den Inhalt verantwortlich:	Der Landes-Feuerwehrkommandant
Erstellt von:	Ronald Müller
Freigegeben von:	LFA am 13.11.2023
Vervielfältigung:	Eigenvervielfältigung
Version:	20.11.2025

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.
Fotos sind Symbolbilder.

Für die Teilnahme am Funkleistungsabzeichen können sich alle aktiven Mitglieder einer Feuerwehr des Landes Tirol bewerben. Sie müssen den Funklehrgang erfolgreich absolviert haben. Die Teilnahme am Bewerb um das Funkleistungsabzeichen ist freiwillig.

Teilnehmer aus anderen Ländern können nach Vorlage der Antretegenehmigung durch den jeweiligen Landes-Feuerwehrverband und nach Zustimmung des Landesfeuerwehrkommandanten von Tirol teilnehmen.

Voraussetzungen für den Erwerb

Das „Funkleistungsabzeichen“ (FULA) in Bronze, Silber und Gold ist das sichtbare Zeichen für die erfolgreiche Ablegung des Bewerbes aufgrund der nachstehenden Bestimmungen.

Das Leistungsabzeichen erwirbt, wer als Mitglied einer Feuerwehr am Bewerb um das Funkleistungsabzeichen erfolgreich teilgenommen hat.

Stufe I – Bronze

Voraussetzungen:

- Mindestalter 17 Jahre
- Aktives Mitglied einer Feuerwehr
- Besitz einer gültigen Feuerwehrcard
- Erfolgreiche Absolvierung des Funklehrganges (bis 2004) oder Funk-/Funkbeauftragtenlehrgang (mind. 2 Monate vor der Leistungsprüfung)

Für die Teilnahme an einem Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in einem anderen Bundesland ist der Besitz des FULA in Gold (Tirol) Voraussetzung. Für die Anmeldung ist eine Antretegenehmigung des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol erforderlich.

Zur Funkleistungsprüfung in Silber und Gold kann nach jeweils zwei Jahren (frühestens 22 Monate) angetreten werden.

Der Erwerb des Leistungsabzeichens wird im FDIS eingetragen. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

Das „Funkleistungsabzeichen“ (FULA)

Das „Funkleistungsabzeichen“ wird in drei Stufen vergeben.

- **Bronze**
- **Silber**
- **Gold**

Die Teilnehmer, welche nach diesen Bestimmungen die vorgeschriebenen Leistungen erreichen, erhalten das Funkleistungsabzeichen (FULA). Das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen wird in Form einer Leistungsspange auf der rechten Brusttaschenpatte getragen.

Das Funkleistungsabzeichen wurde für die Zielgruppe Funker in einer Feuerwehr ausgerichtet.

Es darf jeweils nur die höchste Stufe des Leistungsabzeichens getragen werden.



Sämtliche Bewerber bestellt das Landes-Feuerwehrkommando aus dem gemeldeten Bewerber der Bezirks-Feuerwehrverbände auf Vorschlag des Bewerbsleiters. Die Abnahme der Leistungsprüfung um das Funkleistungsabzeichen erfolgt durch Bewerbergruppen. Vor jedem Bewerb ist eine Bewerberbesprechung abzuhalten.

Voraussetzung der Bewerber

- Besitz des Funkleistungsabzeichens der jeweiligen Abnahmestufe
- Funklehrgang und Funkbeauftragtenlehrgang oder Funk/Funkbeauftragtenlehrgang

Zusammensetzung der Bewerbsleitung

Die Leitung des Bewerbes obliegt der Bewerbsleitung.

Diese setzt sich zusammen aus:

- Bewerbsleiter
- Bewerbsleiter-Stellvertreter

Der Bewerbsleitung wird vom Landes-Feuerwehrkommandanten ernannt bzw. abberufen.

Die Bewerbergruppe

- Hauptbewerber
- Bewerber 1
- Bewerber 2
- Bewerber für Anmeldung/Berechnung

Die Zeitnahme erfolgt durch zwei Bewerber. Werden auf Grund der Teilnehmerzahl Parallelstationen eingerichtet, wird pro Station nur ein Hauptbewerber ernannt.

Kennzeichnung der Bewerber

Die Bewerber sind mit Namenskärtchen zu kennzeichnen:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| • Bewerbsleiter | Landesfarben mit Borten |
| • Bewerbsleiter-Stellvertreter | Landesfarben ohne Borten |
| • Hauptbewerber | grün mit gelben Borten |
| • Bewerber 1 | grün |
| • Bewerber 2 | grün |
| • Bewerber für Berechnung | weiß mit schwarzen Borten |

Uniformierung entsprechend den Richtlinien des LFV.

Zum reibungslosen organisatorischen Ablauf der Bewerbes werden Bewerber in der erforderlichen Anzahl eingeteilt.

Anmeldung zum Bewerb

Der, für die Abnahme des Funkleistungsabzeichen vorgesehene Tag, wird durch das Landesfeuerwehrkommando ausgeschrieben.

Der Ortsfeuerwehrkommandant der jeweiligen Feuerwehr meldet die Teilnehmer im FDIS zur Leistungsprüfung an.

Der Ortsfeuerwehrkommandant und die Bewerber bestätigen mit der Anmeldung die Richtigkeit der Eintragungen und erkennen die Abnahmebedingungen an.

Abnahme des Funkleistungsabzeichens

Bei der Leistungsprüfung ist die in der Dienstanweisung geregelte Bekleidung, gemäß Bekleidungsrichtlinie des LFV zu tragen. Falls die Bekleidung nicht entspricht, ist ein Antreten nicht möglich.

Die erforderlichen Gerätschaften werden durch den Landes-Feuerwehrverband gestellt.

Die Leistungsprüfung um das Funkleistungsabzeichen findet an der Landes-Feuerwehrschiele statt und wird nach den gültigen Fassungen der Funkordnung Tirol und des aktuellen Lehrbehelfes des Funk/Funkbeauftragtenlehrgang durchgeführt.

Erforderliche Mindestleistung

Die Mindestleistung ist bei jeder Station beschrieben. Wird die Mindestleistung bei einer Station nicht erreicht, gilt die Leistungsprüfung als nicht bestanden.

Bei Zeitüberschreitung wird die Aufgabe abgebrochen und der Teilnehmer wird aus dem Bewerb genommen.

Praktische Stationen - Allgemeine Hinweise

Von jedem Bewerber sind dem Bewerbungsplan gemäß folgende fünf Stationen zu absolvieren:

Station	Bronze	Silber
1	Gerätekunde	Lotsendienst
2	Erstellen, Weitergeben einer Nachricht	Erstellen, Weitergeben von Nachrichten
3	Übermitteln einer Nachricht	Übermitteln einer Nachricht
4	Funker im Einsatz in der Florianstation	Funker im Gefahrguteinsatz (Florianstation)
5	Fragen aus dem Funkwesen	Fragen aus dem Funkwesen

Bei der Erklärung der einzelnen Stationen werden in der Richtlinie folgende Abkürzungen verwendet:

- BW (Bewerber)
- TT (Tonträger)
- GS (Gegenstelle)

Jeder Bewerber hat die ihm gestellten Aufgaben allein und ohne Mithilfe zu lösen. Der Name des Funkers ist leserlich zu schreiben (keine Unterschrift, kein Dienstgrad).

Ist die Verwendung eines Meldeblattes vorgesehen, sind für Zeitangaben jeweils das Datum und die tatsächliche Uhrzeit des Tages, an dem die Leistungsprüfung stattfindet, wie folgt anzugeben:

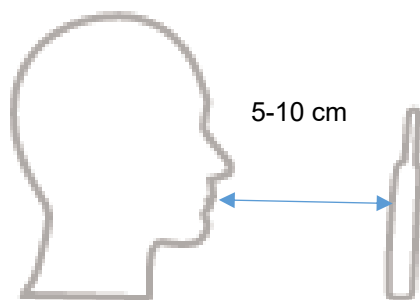
- Schreibweise Datum: 25.06.2019
- Schreibweise Uhrzeit: 08.40 Uhr (vierstellig)

Bedienung der Funkgeräte

Im Rahmen der Aufgaben ist vom Bewerber das Funkgerät zu kontrollieren, eine mittlere Lautstärke und die jeweilige Sprechgruppe gemäß Aufgabenblatt einzustellen.

Haltung des Funkgerätes:

Bei einem Funkgespräch wird das Funkgerät in einer vertikalen Position 5 bis 10 Zentimeter vom Mund entfernt gehalten und in das obere Mikrofon gesprochen. Es muss darauf geachtet werden, dass die Antenne mindestens 2,5 Zentimeter von Kopf und Körper entfernt ist.



Buchstabiertafel

Im Rahmen der Leistungsprüfung ist folgende Buchstabiertafel zu verwenden.

Buchstabiertafel							
A	Anton	K	Konrad	Sch	Schule	1	Eins
Ä	Ärger	L	Ludwig	T	Theodor	2	Zwo
B	Berta	M	Martha	U	Ulrich	3	Drei
C	Cäsar	N	Nordpol	Ü	Übel	4	Vier
D	Dora	O	Otto	V	Viktor	5	Fünf
E	Emil	Ö	Österreich	W	Wilhelm	6	Sechs
F	Friedrich	P	Paula	X	Xaver	7	Sieben
G	Gustav	Q	Quelle	Y	Ypsilon	8	Acht
H	Heinrich	R	Richard	Z	Zürich	9	Neun
I	Ida	S	Siegfried			0	Null (kurz)
J	Julius	ß	Scharfes S				

Ordner und Sprechgruppen für die Vorbereitung

Für die Vorbereitung der Leistungsprüfung stehen folgende Sprechgruppen zur Verfügung:

- Ordner LFS-Tirol
- Sprechgruppe FW-T-LFS4, FW-T-LFS5, FW-T-LFS6

Alternativ kann auch die jeweilige Ortssprechgruppe der Feuerwehr verwendet werden.

Eine Freigabe über die Leitstelle Tirol ist nicht erforderlich.

Beschreibung der einzelnen Stationen in allen Stufen

Grundsätzliches

Die Durchführung der Tätigkeiten bei den einzelnen Stationen haben den Ausbildungsrichtlinien zu entsprechen. Während der Leistungsprüfung ist vor den Stationen für Ruhe zu sorgen.

Der Bewerber hat sich bei jeder Station bei dem Bewerter mit Dienstgrad und Namen zu melden.

Sämtliche Befehle sind zu wiederholen.

Eigennamen sind zu buchstabieren und die Zahlengruppe ist zu wiederholen.

Hinweis: Sprechen während der Arbeit ist **generell nicht erlaubt**. Genauerer Hinweis bei der Beschreibung der einzelnen Stationen!

Nach Beendigung der jeweiligen Station meldet sich der Bewerber bei den Bewertern ab.

Jedem Bewerber wird auf Anfrage Einsicht in die Wertungsblätter gewährt.

Disqualifikation

Verstößt ein Bewerber absichtlich und auf grobe Art gegen die Bestimmungen oder gegen die Gebote der Fairness, behindert er andere Teilnehmer schwer oder bricht er ohne zwingenden Grund ab, so kann der Hauptbewerber beim Bewerbsleiter die Disqualifikation beantragen. Über die Verhängung der Disqualifikation entscheidet der Bewerbsleiter.

Diese Punkte gelten für alle Stufen. Die hier abgebildeten Beispiele gelten als Musterbeispiele. Die Aufgaben sind diesen Musterbeispielen ähnlich.

Sollzeit: 8 Minuten

Mindestpunkte: 12 Punkte von maximal 20 Punkten

Davon pro Teil mindestens 6 Punkte.

Der Bewerber meldet sich beim Bewerter und nimmt den zugewiesenen Platz ein.

Der Bewerber hat am Handfunkgerät verschiedene Tätigkeiten durchzuführen und Fragen zu beantworten.

Für den Bewerb sind Pakete mit Fragen und Tätigkeiten gemäß dem in der Richtlinie vorgegebenen Aufgabenkatalog vorbereitet.

Auf Befehl des Hauptbewerbers „Beginnen“ beginnt der Bewerber mit der Aufgabe und die Zeitnehmung beginnt. Die Zeitnehmung stoppt nach der letzten Tätigkeit oder nach Ablauf der vorgegebenen Zeit.

Die Antworten der geforderten Fragen können auch sinngemäß erfolgen.

Station 1, Teil 1:

Der Bewerber setzt die Einzelteile des Funkgerätes (Gerät, Antenne, Akku) zusammen und nimmt das Funkgerät in Betrieb.

Der Bewerber zeigt die vorgesehenen Tätigkeiten vor und erläutert diese dem Hauptbewerter.

Führen Sie folgende Tätigkeiten am Handfunkgerät aus und erklären Sie diese dem Hauptbewerter:

- Schalten Sie auf DMO und wieder auf TMO zurück.
- Wechseln Sie auf Ihre Ortssprechgruppe und wieder zurück auf die vorgegebene Ausgangssprechgruppe.
- Führen Sie einen Akkuwechsel durch.
- Setzen Sie die Tastensperre des Funkgerätes und heben Sie diese wieder auf.
- Setzen Sie den Einzelruf an die ISSI-Nummer z. B. „02700378“ ab und fragen Sie den Standort ab.

Station 1, Teil 2:

Beantworten sie folgende Fragen:

- **Welches Mikrofon ist beim Funken mit dem Handfunkgerät aktiv (Einstellung „Lautsprecher hoch“)?**
Bei allen Gesprächen mit dieser Einstellung wird das obere Mikrofon verwendet.
- **Worauf ist beim Aufbau eines Funkgespräches zu achten?**
Zuerst denken, dann drücken, anschließend schlucken und dann sprechen. Bevor gesprochen wird; ist der Verbindungsaufbau (hoher Piepton) zum Netz abzuwarten. Laufende Gespräche nicht unterbrechen.
- **Wo finden sie die ISSI-Nummer (Rufnummer) ihres Funkgeräts?**
Auf dem Aufkleber am Funkgerät oder auch im Hauptmenü unter „Meine Infos“ und dann „Meine Einzelruf-Nummer“ oder „Info Funkgerät“.
- **Wo wird der Akkuzustand des Handfunkgerätes angezeigt?**
Im Display rechts oben oder durch die Statusanzeige LED beim Ladevorgang.
- **Was bedeutet das Symbol im Display?**
Signalstärke



Tätigkeiten zum Teil 1 der Station 1:

- Schalten Sie auf DMO und wieder auf TMO zurück.
- Setzen Sie die Tastensperre des Funkgerätes und heben Sie diese wieder auf.
- Wechseln Sie auf Ihre Ortssprechgruppe und wieder zurück auf die vorgegebene Ausgangssprechgruppe.
- Wechseln Sie auf Ihre Bezirkssprechgruppe und wieder zurück auf die vorgegebene Ausgangssprechgruppe.
- Wechseln Sie in den Ordner BOS und stellen Sie die BOS-Sprechgruppe Ihres Bezirkes ein und wieder zurück auf die vorgegebene Ausgangssprechgruppe.
- Schalten Sie auf den DMO und stellen Sie die Funksprechgruppe Feuerwehr 02 ein und wieder zurück auf die vorgegebene Ausgangssprechgruppe.
- Schließen Sie das vorgelegte Zubehör an.
- Führen Sie einen Akkuwechsel durch. Bevor der Akkuwechsel durchgeführt werden kann, muss das Funkgerät ausgeschaltet werden.
- Führen Sie die Uhrzeitumstellung auf die Winter-/Sommerzeit durch.
- Suchen Sie in der Kurzwahlliste den Einzelruf Ihres zuständigen BFK und zeigen Sie die Nummer an.
- Setzen Sie den Einzelruf an die ISSI-Nummer z. B. „02700378“ ab und fragen Sie den Standort ab (eigener taktischer Funkrufname liegt auf).

Fragen aus dem Bereich Gerätekunde zum Teil 2 der Station 1:

Siehe Anhang Auszug aus der Kurzbeschreibung

- **Erklären Sie die Bedienungselemente an der Oberseite des Funkgerätes.**

Dort befinden sich zwei Drehknöpfe. Einer dient zur Anpassung der Lautstärke, der zweite zum Einstellen der gewünschten Sprechgruppe. Die orange Notruftaste ist nicht belegt.

- **Erklären Sie die seitlichen Bedienungselemente des Funkgerätes.**

Dort befinden sich die Sprechtaaste, der grüne runde Taster zum Wählen der jeweiligen Bezirkssprechgruppe und der schwarze runde Taster zum Wechseln in den Direktmodus und wieder zurück.

- **Erklären Sie die Anzeigen im Display des Funkgerätes.**

Symbole oben:

Links befindet sich die Anzeige für die Signalstärke.

In der Mitte sieht man ohne angeschlossenem Faustmikrofon das Symbol Lautsprecher hoch oder niedrig.

Rechts erkennt man den Zustand des Akkus.

- **Erklären Sie die Anzeigen im Display des Funkgerätes.**

Zweite Zeile:

Angezeigt wird der Ordner, in dem man sich befindet.

Dritte Zeile:

Hier wird die aktuell gewählte Sprechgruppe dargestellt.

Vierte Zeile:

Entweder das Datum und die Uhrzeit oder der letzte gesendete Status werden hier angezeigt.

- **Erklären Sie die Anzeigen im Display des Funkgerätes (Uhrzeit/Datum ist sichtbar).**

Symbole unten:

Links befinden sich die Optionen, welche durch Drücken der darunter befindlichen Softtaste, erreicht werden können.

In der Mitte ist das Hauptmenü angeordnet. Erreichbar durch Drücken der darunter befindlichen Menütaste.

Rechts ist die Kurzwahlliste angezeigt, welche durch Drücken der darunter befindlichen Softtaste erreicht werden kann.

- **Mit welcher Taste können Sie aus allen Untermenüs direkt in den Ausgangsmodus wechseln?**

Mit der roten Ein-/Aus-/Ende-/Home-Taste (Taste Nr. 17).

- **Wie können Rückkopplungen vermieden werden?**

Durch Verringern der Lautstärke der Funkgeräte, die sich in der Nähe befinden.

Durch Verlassen des Bereiches, in dem sich andere laut aufgedrehte Funkgeräte befinden.

Durch die Einstellung „Rückkopplung unterdrücken“ in den „Einstellungen“ im Untermenü „Audio“ des Funkgerätes.

Durch die Einstellung „Lautsprecher niedrig“

Durch Drücken und halten der Rautetaste (Kurzbedienung über Tastatur)

- **Was bedeutet es, wenn die Statusanzeige LED grün blinkt?**

Status: Funkgerät in Betrieb und mit dem Netz verbunden.

- **Was bedeutet das Symbol im Display?**



Signalstärke



Netz verfügbar (TMO)



Kein Netz verfügbar (TMO)



Direkt Modus (DMO)



Funkgerät gesperrt (Tastensperre)



GPS



Lautsprecher niedrig



Lautsprecher hoch

- **Wo wird der Akkuzustand des Handfunkgerätes angezeigt?**

Im Display rechts oben und durch die Status LED beim Ladevorgang.

- **Welche Statusmeldung muss bei Kontaktaufnahme mit der Leitstelle Tirol gesendet werden?**

Status 5

- **Erkläre den TMO-Modus?**

Trunkingmodus – das ist jener Modus, in dem sich das Funkgerät im Bündelfunkbetrieb mit festinstallierter Funkinfrastruktur befindet.

- **Erkläre den DMO-Modus?**

Direktmodus – das ist jener Modus, bei dem die Geräte direkt miteinander kommunizieren ohne Verwendung der fest installierten Funkinfrastruktur.

Wie erkennen sie am Display, dass sie sich im DMO befinden?

Am Symbol



- **Wo finden sie die ISSI-Nummer (Rufnummer) Ihres Funkgeräts?**

Auf dem Aufkleber am Funkgerät oder auch im Hauptmenü unter „Meine Infos“ und dann „Meine Einzelruf-Nummer“ oder „Info Funkgerät“.

- **Wie können Sie mit dem HFG Ihren Standort (GPS-Daten) abfragen?**

Über die Kurzwahl „Menü“ und Taste „2“ kann die Schnittstelle zum Empfang von GPS-Daten aktiviert oder deaktiviert werden. Die Daten können erst abgefragt werden, wenn das GPS-Symbol am Display ersichtlich ist.

Wenn die Schnittstelle zum Empfang von GPS-Daten aktiviert ist, dann kann über die Kurzwahl „Menü“ und die Taste „1“ der Standort abgefragt werden.

Alternativ kann die Schnittstelle im Hauptmenü unter „Standort“ aktiviert werden und anschließend die GPS-Daten im Menü „Standort“ unter dem Punkt „Position“ abgelesen werden.

- **Welches Mikrofon ist beim Funken mit dem Handfunkgerät aktiv (Einstellung „Lautsprecher hoch“)?**

Bei allen Gesprächen mit dieser Einstellung wird das obere Mikrofon verwendet.

- **Ist die Notruftaste aktiv?**

Bei Funkgeräten im Feuerwehrdienst: Nein.

- **Worauf ist beim Aufbau eines Funkgespräches zu achten?**

Zuerst denken, dann drücken, anschließend schlucken und dann sprechen. Bevor gesprochen wird; ist der Verbindungsaufbau (hoher Piepton) zum Netz abzuwarten. Laufende Gespräche nicht unterbrechen.

Sollzeit: 6 Minuten

Mindestpunkte: 13 Punkte von 25 Punkten

Der Bewerber meldet sich beim Bewerter und nimmt den zugewiesenen Platz ein. Auf dem Platz liegt ein Funkmeldeblock auf. Das Funkgerät ist eingeschaltet.

Der Funkrufname und die Sprechgruppe für den Bewerber werden vor Beginn der Zeitnehmung mit der Aufgabe ausgelost.

Die Zeitnehmung beginnt anschließend mit dem Befehl „Beginnen“ durch den Bewerter.

Der Teilnehmer kontrolliert das Funkgerät (Sprechgruppe/Lautstärke) und danach gibt er an den Bewerter den Befehl „Tonträger starten“. Es kann keine Wiederholung gefordert werden. Die Zeitnehmung stoppt nach der letzten Rückmeldung.

Die Meldung kommt vom Einsatzleiter einer Feuerwehr (die FW wird zugelost) und enthält eine kurze Lage des laufenden Einsatzes, welche von einem Tonträger abgespielt wird.

Sie ist vom Bewerber in die Kurzform eines Funkgesprächs zu bringen, wobei Einsatzort, Einsatzmaßnahmen und die Nachalarmierung enthalten sein müssen. Bei der Durchgabe eines länger dauernden Funkgesprächs sollen logische Sprechpausen eingelegt werden.

Der Bewerber ruft die Gegenstelle auf der vorgegebenen Sprechgruppe und setzt das Funkgespräch (sinngemäß) entsprechend der Funkordnung auf der zugelosten Sprechgruppe ab.

Anschließend ist eine Rückmeldung an den Einsatzleiter abzusetzen (eingespielter Funkverkehr).

Es dürfen vom Bewerber im Funkmeldeblock (innerhalb der Zeitnehmung) schriftliche Notizen gemacht werden. Diese Notizen dienen der Unterstützung für den Bewerber und werden nicht zur Bewertung herangezogen. Der Funkmeldeblock darf nach Abschluss der Station vom Bewerber nicht mitgenommen werden!

Durchführung der Aufgabe (Beispiel):

Sie sind Funker beim TLF Telfs und erhalten vom Einsatzleiter der Feuerwehr Telfs folgende Lagemeldung:

TT: Brand im Hotel Kirchenwirt (ich buchstabiere ...) – Dachstuhl steht im Vollbrand – mehrere Personen wurden gerettet – Ablöse ist um 13.15 Uhr (ich wiederhole ...) geplant – Drehleiter wird benötigt.

Ich wiederhole:

Brand im Hotel Kirchenwirt – Dachstuhl steht im Vollbrand – mehrere Personen wurden gerettet – Ablöse ist um 13.15 Uhr geplant – Drehleiter wird benötigt.

Setzen Sie die Meldung an die Leitstelle Tirol auf der Bezirkssprechgruppe ab.

Durchführen – Ende.

Status 5 an Leitstelle übermitteln (ohne der Übermittlung von „Status 5“ kann keine Meldung durch die Leitstelle erfolgen)

Nachricht:

GS: TLF Telfs von Leitstelle Tirol - Kommen.

BW: **Hier TLF Telfs – Meldung von Einsatzleiter Telfs:**

Brand Hotel Kirchenwirt (ich buchstabiere ...) Dachstuhl im Vollbrand, mehrere Personen gerettet, Ablöse um 13.15 Uhr (ich wiederhole ...) geplant, Drehleiter wird benötigt – Kommen.

GS: Hier Leitstelle Tirol – verstanden – Ende.

Rückmeldung:

BW: **Einsatzleiter Telfs von TLF Telfs – Meldung:**

Lagebericht an Leitstelle Tirol durchgegeben – Kommen.

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – verstanden - Ende.

Sollzeit: 6 Minuten

Mindestpunkte 13 Punkte von 25 Gesamtpunkte

Der Bewerber meldet sich beim Bewerter und nimmt den zugewiesenen Platz ein. Auf dem Platz liegt ein Funkmeldeblock auf. Das Funkgerät ist eingeschaltet und auf einer DMO Sprechgruppe eingestellt, da der Trupp keine Netzverbindung hat.

Der Funkrufname und die Sprechgruppe für den Bewerber werden vor Beginn der Zeitnehmung mit der Aufgabe ausgelost.

Die Zeitnehmung beginnt anschließend mit dem Befehl „Beginnen“ durch den Bewerter.

Der Teilnehmer kontrolliert das Funkgerät (Sprechgruppe/Lautstärke) und danach gibt er an den Bewerter den Befehl „Tonträger starten“.

Die Zeitnehmung stoppt nach dem Umschalten auf die voreingestellte DMO Sprechgruppe.

Der Bewerber kann dazu Notizen im Funkmeldeblock (innerhalb der Zeitnehmung) vornehmen, diese Notizen werden für die Bewertung nicht herangezogen. Der Funkmeldeblock darf nach Abschluss der Station vom Bewerber nicht mitgenommen werden!

Der Bewerber ist Funker einer Feuerwehr und muss eine Nachricht, die er über eine DMO Sprechgruppe erhalten hat, an den Einsatzleiter über TMO (vorgegebene Sprechgruppe) übermitteln.

Hat ein Bewerber den Nachrichteninhalt nicht verstanden, kann er eine **einmalige** Wiederholung laut Funkordnung „Hier „Fahrzeugrufname Feuerwehr“, wiederholen – Kommen“, verlangen.

Anschließend führt er die Übermittlung der Nachricht entsprechend der Funkordnung durch (Rückmeldung durch Bewerter im eingespielten Funkverkehr). Die logischen Sprechpausen sind zu berücksichtigen. Für die Wiederholung wird die Zeit nicht angehalten.

Durchführung der Aufgabe (Beispiel):

Funkgerät – DMO Feuerwehr 01:

TT: LF Telfs von Suchtrupp 1 Telfs – Meldung: Haben im Kellerbereich das vermisste Kind gefunden, das Kind ist verletzt und nicht transportfähig, benötigen den Rettungsdienst und einen Notarzt – Kommen.

BW: **Hier LF Telfs – verstanden – Ende.**

Funkgerät von DMO Feuerwehr 01 auf FW-.... (vorgegebene Gruppe) umschalten:

BW: **Einsatzleiter Telfs von LF Telfs – Kommen.**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – Kommen.

BW: **Hier LF Telfs – Meldung von Suchtrupp 1 Telfs: Suchtrupp 1 Telfs hat im Kellerbereich das vermisste Kind gefunden, das Kind ist verletzt und nicht transportfähig, benötigen Rettungsdienst und Notarzt – Kommen.**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – Befehl an den Suchtrupp 1 Telfs: Kind Erstversorgen, Rettungsdienst und Notarzt sind zur Einsatzstelle unterwegs – Kommen.

BW: **Hier LF Telfs – verstanden – Ende.**

Funkgerät von FW-.... (vorgegebene Gruppe) auf DMO Feuerwehr 01 zurückschalten:

BW: **Suchtrupp 1 Telfs von LF Telfs – Kommen.**

GS: Hier Suchtrupp 1 Telfs - Kommen.

BW: **Hier LF Telfs – Befehl von Einsatzleiter Telfs: Kind Erstversorgen, Rettungsdienst und Notarzt sind zur Einsatzstelle unterwegs – Kommen.**

GS: Hier Suchtrupp 1 Telfs - verstanden - Ende.

Funkgerät von DMO Feuerwehr 01 auf FW-.... (vorgegebene Gruppe) umschalten:

BW: **Einsatzleiter Telfs von LF Telfs – Meldung: Befehl von Einsatzleiter Telfs an Suchtrupp 1 Telfs übermittelt – Kommen.**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – verstanden – Ende.

Das Funkgerät ist nach der Meldung vom Bewerber wieder auf DMO Feuerwehr 01 zurückzustellen.

Sollzeit 6 Minuten

Mindestpunkte 13 Punkte von 25 Gesamtpunkten

Der Bewerber meldet sich beim Bewerter und nimmt den zugewiesenen Platz ein. Das Funkgerät ist eingeschaltet.

Der Funkrufname und die Sprechgruppe für den Bewerber werden vor Beginn der Zeitnehmung mit der Aufgabe ausgelost.

Mit dem Befehl „Beginnen“ durch den Bewerter beginnt die Zeitmessung.

Die Aufgabe beginnt mit der Kontrolle des Funkgerätes (Sprechgruppe/Lautstärke). Der Bewerber besetzt die Florianstation und übernimmt den Einsatz. Es ist die richtige Sprechgruppe zu verwenden.

Anschließend erhält der Bewerber vom Bewerter die Alarminfo von der Leitstelle Tirol, auf der die Einsatzinformationen zu lesen sind. **Es ist der Status 3 an die Leitstelle Tirol zu übermitteln (Einsatz übernommen).** Die Gegenstelle meldet sich mit weiteren Informationen.

Nun werden über Funk (durch Bewerter) verschiedene Aufgaben gestellt (z. B. Informationen über Einsatzort, Grund der Alarmierung, Nachalarmierung Spezialkräfte usw.), die vom Bewerber abzuarbeiten sind. Es dürfen vom Bewerber schriftliche Notizen im Funkmeldeblock (innerhalb der Zeitnehmung) gemacht werden. Diese Notizen dienen der Unterstützung für den Bewerber und werden nicht zur Bewertung herangezogen.

Der Funkmeldeblock darf nach Abschluss der Station vom Bewerber nicht mitgenommen werden!

Nach Einsatzen ist **Status 2** (Florianstation nicht mehr besetzt) zu drücken und die Zeitnehmung wird gestoppt.

Durchführung der Aufgabe:

GS: Florian Telfs von TLF Telfs – Kommen

BW: **Hier Florian Telfs – Kommen**

GS: Hier TLF Telfs – Frage: Grund der Alarmierung – Kommen

BW: **Hier Florian Telfs Einsatzgrund: Person eingeschlossen – Kommen**

GS: Hier TLF Telfs verstanden – Kommen

BW: **Hier Florian Telfs – Ende**

GS: Florian Telfs von Einsatzleiter Telfs – Kommen

BW: **Hier Florian Telfs – Kommen**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – Frage: Wurde Rettungsdienst verständigt - Kommen

BW: **Hier Florian Telfs: Rettungsdienst bereits vor Ort – Kommen**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs, verstanden – Kommen

BW: **Hier Florian Telfs – Ende**

GS: Florian Telfs von Einsatzleiter Telfs – Kommen

BW: **Hier Florian Telfs – Kommen**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – Befehl: Alarmieren Sie eine Drehleiter nach – Wiederholen - Kommen

BW: **Hier Florian Telfs. Alarmiere Drehleiter nach – Kommen**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – Richtig – Kommen

BW: **Hier Florian Telfs – Verstanden - Ende**

Status 5 an Leitstelle übermitteln (ohne der Übermittlung von „Status 5“ kann keine Meldung durch die Leitstelle erfolgen)

GS: Florian Telfs von Leitstelle Tirol – Kommen

BW: **Hier Florian Telfs, Befehl von Einsatzleiter Telfs: Nachalarmierung einer Drehleiter – Wiederholen – Kommen**

GS: Hier Leitstelle Tirol, verstanden – Alarmiere Drehleiter nach – Kommen

BW: **Hier Florian Telfs – Richtig – Ende**

BW: **Einsatzleiter Telfs von Florian Telfs – Meldung: Drehleiter alarmiert – Kommen**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – verstanden – Kommen

BW: **Hier Florian Telfs – Ende**

GS: Florian Telfs von Einsatzleiter Telfs – Kommen

BW: **Hier Florian Telfs – Kommen**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – Meldung: Einsatz beendet – Kommen

BW: **Hier Florian Telfs – verstanden – Ende**

Status 2 an Leitstelle übermitteln

ALARMINFO

Einsatz-Nr:
18365598

Einsatzzeit:	Datum des Bewerbes	Einsatzende:
Einsatzstichwort:	FW-C-RETTUNG	
Einsatzgrund:	Person eingeschlossen	
	Detailinformationen:	Feuerwehreinsatz, Person eingeschlossen, MFH im 2. Stock
	Zusatzinformationen:	
	Objektbezeichnung:	
Einsatzort:	Adresse:	Schulgasse 10 Telfs
	Info zum Objekt:	Im 2. OG

Melder:	Meldername:	Polizei Telfs
	Meldertelefonnummer:	05912597856312
	MDL-Nummer:	



Alarmierte Ressourcen:	FF Telfs, FW Telfs Sammelruf, FW Telfs Florian, Polizei Telfs – Mail, RTW Telfs
Anmerkungen:	RD – vor Ort

Sollzeit: 5 Minuten

Mindestpunkte 12 Punkte von 20 Gesamtpunkten

Diese Prüfung kann schriftlich oder über einer digitalen Plattform erfolgen. Wird die Station 5 über eine digitale Plattform absolviert, muss jeder Teilnehmer ein geladenes, funktionsfähiges und mit Datenguthaben aufgeladenes Smartphone (oder Laptop, Tablet) mitbringen. Jeder Teilnehmer muss seine Benutzerdaten für den feuerwehr.tirol Account selbst wissen. Ein Zurücksetzen des Passwortes am Bewerbungstag ist nicht möglich. Sollte ein Teilnehmer die Station 5 nicht absolvieren können, gilt die Station als nicht bestanden und der Teilnehmer wird aus dem Bewerb genommen.

Aus drei möglichen Antworten ist die richtige Antwort auszuwählen und anzukreuzen.

Der Bewerber nimmt den zugewiesenen Platz ein, auf dem ein Wertungsblatt der Fragen aufliegt. Jeder Bewerber erhält ein Blatt mit Fragen, die auf dem Wertungsblatt anzukreuzen sind.

In Bronze 10 Fragen aus dem Fragenkatalog.

Zur Erreichung des Sollzieles hat jeder Bewerber mindestens 6 Fragen in der vorgegebenen Zeit richtig zu beantworten.

Auf Befehl des Bewerbers „Beginnen“ beginnt der Bewerber mit der Aufgabe.

Die Zeit wird gestoppt, wenn der Bewerber seinen Fragebogen abgegeben hat.

Sprechen während der Prüfung bei Station 5 wird mit einem Punkteabzug bewertet.

Prüfungsfragen für das Funkleistungsabzeichen in Bronze

1. Was ist bei der Eröffnung eines Funkgespräches zu beachten?

Dass kein anderes Funkgespräch gestört wird und dass seitens des Funkgerätes der Verbindungsaufbau (hoher Piepton) erfolgt ist.

2. Wie wird ein Funkgespräch eröffnet?

Durch Anruf und Anrufantwort.

3. Was muss der Anruf enthalten?

Den Namen der gerufenen Funkstelle, das Wort „von“, den Namen der rufenden Funkstelle und das Wort „Kommen“ als Aufforderung zur Antwort.

4. Was muss die Anrufantwort enthalten?

Das Wort „Hier“, den Namen der gerufenen Funkstelle und die Aufforderung „Kommen“.

5. Welche Nachrichteninhalte gibt es?

Befehl, Meldung, Frage.

6. Wie erfolgt das Buchstabieren von Eigennamen oder schwer verständlichen Wörtern im Funkverkehr?

Das Wort wird ausgesprochen, dann die Buchstaben gemäß Buchstabiertafel einzeln buchstabiert.

7. Was bedeutet die Ankündigung "Achtung Spruch"?

Die Gegenstelle wird aufgefordert den Nachrichteninhalt wörtlich niederzuschreiben.

8. In welchen Fällen wird die Ankündigung „Achtung Spruch“ verwendet?

Wenn die Nachricht wegen ihrer Länge, Wichtigkeit oder schweren Verständlichkeit mitgeschrieben werden muss.

9. Worauf hat der Funker bei der Formulierung eines Funkgespräches zu achten?

Die Nachricht soll kurz, logisch, klar und vollständig sein.

10. Wer darf im Funkdienst eingesetzt werden?

Im Funkdienst dürfen nur Funker mit erfolgreich absolvierter Funkausbildung eingesetzt werden.

11. Wann darf ein laufendes Gespräch unterbrochen werden?

Bei „Gefahr im Verzug“.

12. Wie melden sich die Funkstellen beim Reiheneruf?

Beim Reiheneruf melden sich die Funkstellen in der Reihenfolge, in der sie gerufen werden.

13. Wie melden sich die Funkstellen beim Sammelruf?

Beim Sammelruf melden sich die Funkstellen in der taktischen oder befohlenen Reihenfolge.

14. Wann meldet sich eine Funkstelle, wenn Sie beim Reiheneruf- oder Sammelruf die Meldung zur richtigen Zeit versäumt hat?

Sie schließt sich am Schluss an.

15. Wie wird die Uhrzeit durchgegeben?

Wie man sie spricht, anschließend werden die Ziffern einzeln gesprochen und das Wort „Uhr“ angehängt.

16. Worauf hat der Funker beim Buchstabieren von gleichen Buchstaben oder Ziffern zu achten?

Zwischen gleichen Buchstaben oder Ziffern ist das Wort „nochmals“ zu sprechen.

17. Wie werden mehrstellige Zahlen durchgegeben?

Wie man sie spricht. Bei Wiederholung in der Reihenfolge der Niederschrift ihrer Ziffern.

18. Wann wird die Gegenstelle zur Wiederholung aufgefordert?

Bei „Sprüchen“ und wenn sich die absetzende Funkstelle von der Richtigkeit der Aufnahme überzeugen will.

19. Wie wird die Wiederholung einer Nachricht gefordert?

Durch „Wiederholen – Kommen“.

20. Wie wird ein Irrtum bei der Durchgabe einer Nachricht richtiggestellt?

Mit den Worten „Ich berichtige“.

21. Welche Funkgespräche sind grundsätzlich verboten?

Nicht dienstliche Funkgespräche.

22. Wie lautet der Rufname für das Kommandofahrzeug?

„KDOF“ + Ortsname

23. Wie lautet der Rufname für das Tanklöschfahrzeug?

„TLF“ + Ortsname

24. Wann wird Status 4 übermittelt?

Beim Eintreffen am Einsatzort

25. Wann ist der Status 1 zu drücken?

Wenn das Fahrzeug besetzt und einsatzbereit ist (z. B. Rückfahrt von Einsätzen)

Fehlerliste Bronze Station 1

Punktevorgabe: 20
pro Teil mind. 6 Punkte

Mindestpunkte: 12

Sollzeit 8 Minuten

Fehler	Punkteabzug
Keine Meldung an den Bewerter	1
Teil 1	
Falsch ausgeführte Tätigkeit/je Fall	2
Teil 2	
Falsch beantwortete Frage/je Fall	2
Falsches Arbeiten	2

Fehlerliste Bronze Station 2

Punktevorgabe: 25

Mindestpunkte: 13

Sollzeit 6 Minuten

Fehler	Punkteabzug
Durchführung der Aufgabe	
Keine Meldung an den Bewerter	1
Rückmeldung nicht im eingespielten Funkverkehr	2
Teile der Meldung oder Einsatzmaßnahmen fehlen oder falsch	2
Einsatzort oder Uhrzeit falsch/je Fall	4
Einsatzgrund fehlt	4
Falschen Rufnamen verwendet	4
Statusmeldung falsch oder nicht abgegeben/je Fall	4
Rückmeldung nicht durchgeführt	5
Falsche Sprechgruppe verwendet	6
Einsatzort oder Uhrzeit fehlt/je Fall	6
Einhalten der Funkordnung	
Verstoß gegen die Funkordnung/je Fall	1
Kein Übermittlungsverkehr	2
Eigennamen nicht buchstabiert	5
Zahlengruppe nicht wiederholt	3
Falsch buchstabiert/je Fall (max. 5 Fälle)	1
Bedienung und Verhalten am Funkgerät	
Sprechtaste zu spät gedrückt	1
Sprechtaste zu früh losgelassen	1
Sprechen während der Arbeit	4
Falsches Arbeiten	2

Fehlerliste Bronze Station 3

Punktevorgabe: 25

Mindestpunkte: 13

Sollzeit 6 Minuten

Fehler	Punkteabzug
Durchführung der Aufgabe	
Keine Meldung an den Bewerter	1
Wesentliche Teile der Nachricht fehlen oder falsch übermittelt/je Fall	3
Rückmeldung nicht im eingespielten Funkverkehr	2
Falsche Sprechgruppe verwendet	6
Falschen Rufnamen verwendet	4
Rückmeldung nicht durchgeführt	5
Einhalten der Funkordnung	
Verstoß gegen die Funkordnung/je Fall	1
Eigennamen nicht buchstabiert	5
Zahlengruppe nicht wiederholt	3
Falsch buchstabiert/je Fall (max. 5 Fälle)	1
Bedienung und Verhalten am Funkgerät	
Sprechtaste zu spät gedrückt	1
Sprechtaste zu früh losgelassen	1
Sprechen während der Arbeit	4
Falsches Arbeiten	2

Fehlerliste Bronze Station 4

Punktevorgabe: 25

Mindestpunkte: 13

Sollzeit 6 Minuten

Fehler	Punkteabzug
Durchführung der Aufgabe	
Keine Meldung an den Bewerter	1
Falschen Rufnamen verwendet	4
Falsche Sprechgruppe verwendet	6
Teile der Meldung oder Einsatzmaßnahmen fehlen oder falsch	2
Statusmeldung falsch oder nicht abgegeben/je Fall	4
Rückmeldung nicht im eingespielten Funkverkehr	2
Einhalten der Funkordnung	
Verstoß gegen die Funkordnung/je Fall	1
Eigennamen nicht buchstabiert	3
Zahlengruppe nicht wiederholt	3
Falsch buchstabiert/je Fall (max. 5 Fälle)	1
Bedienung und Verhalten am Funkgerät	
Sprechtaste zu spät gedrückt	1
Sprechtaste zu früh losgelassen	1
Sprechen während der Arbeit	4
Falsches Arbeiten	2

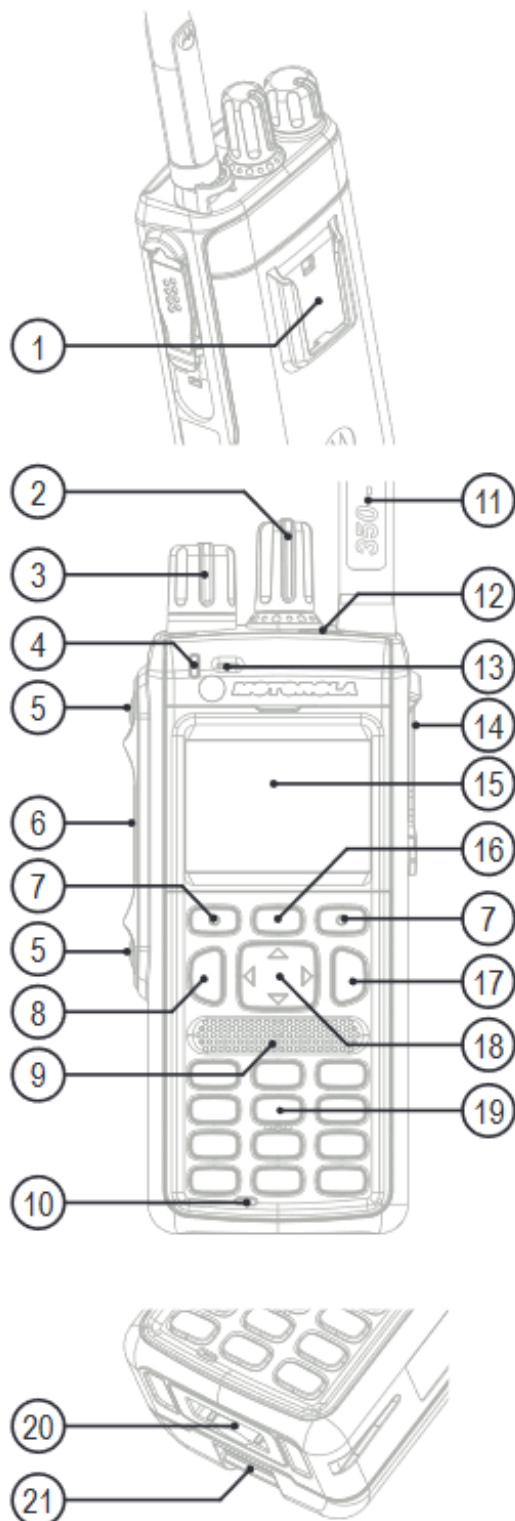
Fehlerliste Bronze Station 5

Punktevorgabe: 20

Mindestpunkte: 12

Sollzeit 5 Minuten

Fehler	Punkteabzug
Durchführung der Aufgabe	
Falsch beantwortete Frage	2
Falsches Arbeiten	2
Sprechen während der Arbeit	4



- 1 Zubehörvorrichtung
- 2 Gesprächsgruppen-Drehknopf
- 3 Lautstärkeregler
- 4 LED-Statusanzeige
- 5 Programmierbarer Seitenknopf
- 6 Sendetaste
- 7 Softkey
- 8 Sendetaste
- 9 Lautsprecher
- 10 Unteres Mikrofon
- 11 Antenne mit farbigen O-Ring
- 12 Notruftaste
- 13 Oberes Mikrofon
- 14 Seitlicher Anschluss
- 15 Anzeige
- 16 Menütaste
- 17 Ein-/Aus-/Ende/Home-Taste
- 18 Vier-Wege-Navigationstaste
- 19 Alphanumerische Tastatur
- 20 Unterer Anschluss
- 21 Akkuverriegelung

Sollzeit: 6 Minuten

Mindestpunkte: 13 Punkte von maximal 25 Punkten

Der Bewerber meldet sich beim Bewerter und nimmt den zugewiesenen Platz ein. Auf dem Platz liegt ein Funkmeldeblock auf. Das Funkgerät ist eingeschaltet.

Der Bewerber ist Funker in der Einsatzleitung einer Feuerwehr. Die Sprechgruppe und der Funkrufname für den Bewerber werden vor Beginn der Zeitnehmung mit der Aufgabe ausgelost.

Mit der Meldung „Beginnen“ durch den Bewerter beginnt die Zeitmessung anschließend erfolgt die selbstständige Kontrolle des Funkgerätes (Sprechgruppe/Lautstärke) durch den Bewerber.

Der Bewerber erhält vom Bewerter eine Landkarte. Diese enthält eine markierte Fahrtroute vom aktuellen Standort einer Gegenstelle bis zum Sammelplatz.

Nach dem Eintreffen am Sammelplatz (Meldung durch den Bewerter) wird die Gegenstelle weiter zur Einsatzstelle gelotst.

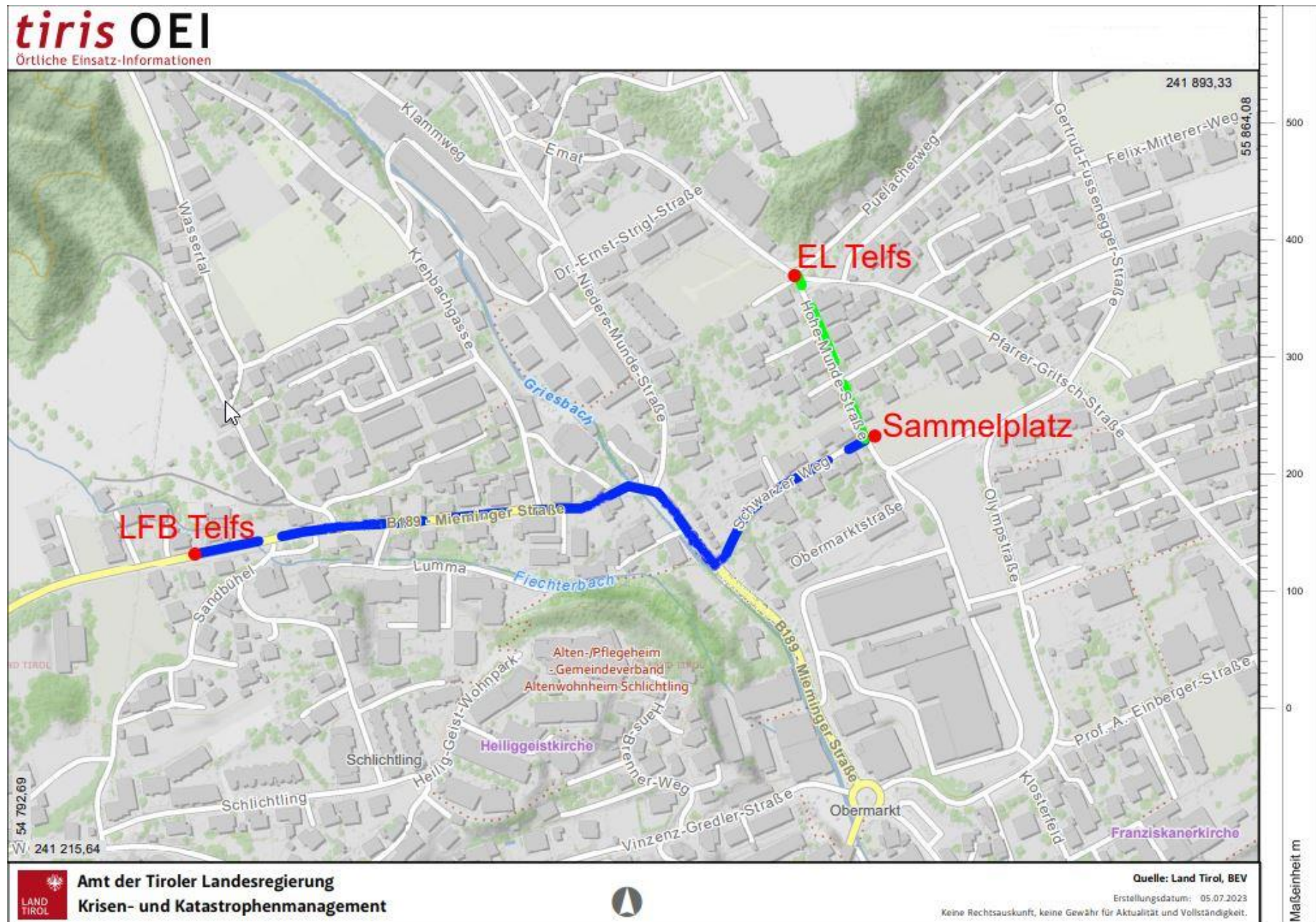
Der Bewerber setzt nun die auf der Landkarte markierte Fahrtroute als Funkgespräch entsprechend der Funkordnung, über die ausgeloste Sprechgruppe, an die auf der Landkarte markierte Gegenstelle ab.

Der Bewerber kann dazu Notizen im Funkmeldeblock vornehmen, diese Notizen werden für die Bewertung nicht herangezogen. Der Funkmeldeblock darf nach Abschluss der Station vom Bewerber nicht mitgenommen werden!

Nach Beendigung der Aufgabe stoppt die Zeitnehmung.

Logische Sprechpausen sind zu berücksichtigen.

Durchführung der Aufgabe:



Nachricht:

BW: ***LFB Telfs von Einsatzleitung Telfs – Kommen.***

GS: Hier LFB Telfs – Kommen.

BW: ***Hier Einsatzleitung Telfs – Befehl: Fahren Sie über B189 (ich wiederhole Berta – 1 – 8 – 9) Mieminger Straße (ich buchstabiere Martha – Ida – Emil – Martha - ... - Straße) weiter in östlicher Richtung bis zur Kreuzung Schwarzer Weg (ich buchstabiere Schule – Wilhelm – Anton - ... - Weg) – links abbiegen in Schwarzer Weg bis zum Sammelplatz bei Kreuzung Hohe-Munde-Straße (ich buchstabiere...) – Kommen.***

GS: Hier LFB Telfs – verstanden – Ende.

GS: Einsatzleitung Telfs von LFB Telfs – Meldung: am Sammelplatz eingetroffen – Kommen.

BW: ***Hier Einsatzleitung Telfs – verstanden – Ende.***

BW: ***LFB Telfs von Einsatzleitung Telfs – Befehl: Fahren Sie vom Sammelplatz weiter in nördlicher Richtung bis zur Einsatzstelle bei Kreuzung Puelacherweg (ich buchstabiere...) – Melden Sie sich bei der Einsatzleitung – Kommen.***

GS: Hier LFB Telfs – verstanden – Ende.

Sollzeit: 6 Minuten

Mindestpunkte: 13 Punkte von 25 Punkten

Der Bewerber meldet sich beim Bewerter und nimmt den zugewiesenen Platz ein. Auf dem Platz liegt ein Funkmeldeblock auf. Das Funkgerät ist eingeschaltet.

Der Funkrufname und die Sprechgruppe für den Bewerber werden vor Beginn der Zeitnehmung mit der Aufgabe ausgelost.

Die Zeitnehmung beginnt anschließend mit dem Befehl „Beginnen“ durch den Bewerter.

Der Teilnehmer kontrolliert das Funkgerät (Sprechgruppe/Lautstärke) und danach gibt er an den Bewerter den Befehl „Tonträger starten“. Es kann keine Wiederholung gefordert werden.

Die Meldung kommt vom Einsatzleiter einer Feuerwehr (die FW wird zugelost) und enthält eine kurze Lage des laufenden Einsatzes, welche von einem Tonträger abgespielt wird.

Sie ist vom Bewerber in die Kurzform eines Funkgesprächs zu bringen, wobei Einsatzort, Einsatzmaßnahmen und die Nachalarmierung enthalten sein müssen. Bei der Durchgabe eines länger dauernden Funkgesprächs sollen logische Sprechpausen eingelegt werden.

Der Bewerber ruft die Gegenstelle und setzt das Funkgespräch (sinngemäß) entsprechend der Funkordnung auf der zugelosten Sprechgruppe ab.

Anschließend ist eine Rückmeldung an den Einsatzleiter abzusetzen (eingespielter Funkverkehr).

Der aufliegende Funkmeldeblock (innerhalb der Zeitnehmung) ist zu verwenden und wird zur Bewertung herangezogen. Am Ende der Aufgabe ist der Funkmeldeblock ausgefüllt (gemäß Muster) dem Bewerter abzugeben. Als Datum und Uhrzeit wird der Tag des Bewerbes herangezogen.

Die Zeitnehmung stoppt nach Abgabe des Funkmeldeblockes.

Durchführung der Aufgabe:

Sie sind Funker beim TLF Telfs und erhalten vom Einsatzleiter der Feuerwehr Telfs folgende Lagemeldung:

TT: Brand Mehrfamilienhaus im ersten Stockwerk, es ist ein privates Gebäude, am Anton-Föger-Weg 3 (ich buchstabiere ...), Rauch kommt aus dem Fenster – es besteht Ausbreitungsgefahr aufgrund des Windes – DLK wird zur Unterstützung benötigt – der Brandermittler trifft um ca. 02.15 Uhr (ich wiederhole ...) mit einem Streifenfahrzeug an der Einsatzstelle ein – die Zufahrtsstraße wurde gesperrt.

Ich wiederhole:

Brand Mehrfamilienhaus im ersten Stockwerk, es ist ein privates Gebäude, am Anton-Föger-Weg 3, Rauch kommt aus dem Fenster – es besteht Ausbreitungsgefahr aufgrund des Windes – DLK wird zur Unterstützung benötigt – der Brandermittler trifft um ca. 02.15 Uhr mit einem Streifenfahrzeug an der Einsatzstelle ein – die Zufahrtsstraße wurde gesperrt.

Setzen Sie die Meldung an die Leitstelle Tirol auf der Bezirkssprechgruppe ab.

Durchführen – Ende.

Status 5 an Leitstelle übermitteln

Nachricht:

GS: TLF Telfs von Leitstelle Tirol - kommen.

BW: **Hier TLF Telfs – Meldung von Einsatzleiter Telfs:**

Brand Mehrfamilienhaus Anton-Föger-Weg 3 (ich buchstabiere ...) – Ausbreitungsgefahr – DLK wird benötigt – Brandermittler trifft um ca. 02.15 Uhr (ich wiederhole ...) ein – Zufahrtsstraße wurde gesperrt - kommen.

GS: Hier Leitstelle Tirol – verstanden, DLK wird nachalarmiert – Ende.

Rückmeldung:

BW: **Einsatzleiter Telfs von TLF Telfs - Meldung:**

Lagebericht an Leitstelle Tirol durchgegeben - kommen.

GS: Hier Einsatzleiter Telfs - verstanden - Ende.

FUNKSTELLE: <p style="text-align: center;"><i>TLF Telfs</i></p>	lfd. Nr.: <p style="text-align: center;"><i>1</i></p>
Datum: <i>06.10.2023</i> Uhrzeit: <i>13.15</i>	ISSI-Nr.:
<input checked="" type="checkbox"/> Nachricht von / an: <i>EL Telfs</i> <input checked="" type="checkbox"/> Übermittlung an: <i>Leitstelle Tirol</i> Datum: <i>06.10.2023</i> Uhrzeit: <i>13.15</i>	ISSI-Nr.: <p style="text-align: center;">-----</p>
Inhalt: <p style="text-align: center;"><i>Brand Mehrfamilienhaus Stockwerk, privates Gebäude, Bereich Anton-Föger-Weg 3 Rauch aus Fenster - Ausbreitungsgefahr DLK wird benötigt Brandermittler trifft um 02.15 Uhr ein Zufahrtsstraße wurde gesperrt.</i></p>	

Sollzeit: 7 Minuten

Mindestpunkte: 13 Punkte von 25 Gesamtpunkte

Der Bewerber meldet sich beim Bewerter und nimmt den zugewiesenen Platz ein. Auf dem Platz liegt ein Funkmeldeblock auf. Das Funkgerät ist eingeschaltet und auf einer DMO Feuerwehr Sprechgruppe eingestellt, da der Trupp keine Netzverbindung hat.

Der Funkrufname und die Sprechgruppe für den Bewerber werden vor Beginn der Zeitnehmung mit der Aufgabe ausgelost.

Die Zeitnehmung beginnt anschließend mit dem Befehl „Beginnen“ durch den Bewerter.

Der Teilnehmer kontrolliert das Funkgerät (Sprechgruppe/Lautstärke) und danach gibt er an den Bewerter den Befehl „Tonträger starten“.

Der Bewerber ist Funker einer Feuerwehr und muss eine Nachricht, die er über eine DMO Feuerwehr Sprechgruppe erhalten hat, an den Einsatzleiter einer Feuerwehr über TMO (vorgegebene Sprechgruppe) übermitteln.

Das Funkgerät ist auf die jeweilige DMO-Ausgangssprechgruppe zurückzustellen.

Hat ein Bewerber den Nachrichteninhalt nicht verstanden, kann er eine **einmalige** Wiederholung laut Funkordnung „Hier „Fahrzeugrufname Feuerwehr“, wiederholen – Kommen“, verlangen.

Anschließend führt er die Übermittlung der Nachricht entsprechend der Funkordnung durch (Rückmeldung durch Bewerter im eingespielten Funkverkehr). Die logischen Sprechpausen sind zu berücksichtigen. Für die Wiederholung wird die Zeit nicht angehalten.

Der aufliegende Funkmeldeblock (innerhalb der Zeitnehmung) ist zu verwenden und wird zur Bewertung herangezogen. Am Ende Aufgabe ist der Funkmeldeblock ausgefüllt (gemäß Muster) dem Bewerter abzugeben. Als Datum und Uhrzeit wird der Tag des Bewerbes herangezogen.

Die Zeitnehmung stoppt nach Abgabe des Funkmeldeblockes.

Durchführung der Aufgabe:

Funkgerät – DMO Feuerwehr 01:

TT: KLF Telfs von Suchtrupp 1 Telfs – Meldung: Haben in der Marchgasse (ich buchstabiere...) die vermisste Person aufgefunden und benötigen weitere Kräfte und einen Notarzt – Kommen.

BW: **Hier KLF Telfs – verstanden – Ende.**

Funkgerät von DMO Feuerwehr 01 auf FW-.... (vorgegebene Gruppe) umschalten:

BW: **Einsatzleiter Telfs von KLF Telfs – Kommen**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – Kommen.

BW: **Hier KLF Telfs – Meldung von Suchtrupp 1 Telfs: Suchtrupp 1 Telfs hat in der Marchgasse (ich buchstabiere ...) die vermisste Person aufgefunden und benötigen weitere Kräfte und einen Notarzt - Kommen.**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – Meldung an den Suchtrupp 1 Telfs: MTF Telfs ist zur Unterstützung unterwegs; Notarzt ist alarmiert – Kommen.

BW: **Hier KLF Telfs – verstanden – Ende.**

Funkgerät von FW-.... (vorgegebene Gruppe) auf DMO Feuerwehr 01 zurückschalten:

BW: **Suchtrupp 1 Telfs von KLF Telfs – Kommen.**

GS: Hier Suchtrupp 1 Telfs - Kommen.

BW: **Hier KLF Telfs – Meldung von Einsatzleiter Telfs: MTF Telfs ist zur Unterstützung unterwegs; Notarzt ist alarmiert - Kommen.**

GS: Hier Suchtrupp 1 Telfs - verstanden - Ende.

Funkgerät von DMO Feuerwehr 01 auf FW-.... (vorgegebene Gruppe) umschalten:

BW: **Einsatzleiter Telfs von KLF Telfs – Meldung: Meldung von Einsatzleiter Telfs an Suchtrupp 1 Telfs übermittelt – Kommen.**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – verstanden – Ende.

Das Funkgerät ist nach der Meldung vom Bewerber wieder auf DMO Feuerwehr 01 zurückzustellen.

FUNKSTELLE:		lfd. Nr.:
<i>KLF Telfs</i>		<i>1</i>
Datum: <i>06.10.2023</i> Uhrzeit: <i>13.15</i>		ISSI-Nr.:
<input checked="" type="checkbox"/> Nachricht von / an: <i>Suchtrupp 1 Telfs</i> <input checked="" type="checkbox"/> Übermittlung an: <i>Einsatzleiter Telfs</i> Datum: <i>06.10.2023</i> Uhrzeit: <i>13.17</i>		ISSI-Nr.: -----
Inhalt: <i>Vermisste Person in der Marchgasse gefunden</i> <i>Benötigt weitere Kräfte und Notarzt</i>		

FUNKSTELLE:		lfd. Nr.:
<i>KLF Telfs</i>		<i>2</i>
Datum: <i>06.10.2023</i> Uhrzeit: <i>13.19</i>		ISSI-Nr.:
<input checked="" type="checkbox"/> Nachricht von / an: <i>Einsatzleiter Telfs</i> <input checked="" type="checkbox"/> Übermittlung an: <i>Suchtrupp 1 Telfs</i> Datum: <i>06.10.2023</i> Uhrzeit: <i>13.22</i>		ISSI-Nr.: -----
Inhalt: <i>MTF Telfs ist unterwegs</i> <i>Notarzt alarmiert</i>		

Sollzeit: 6 Minuten

Mindestpunkte: 13 Punkte von 25 Gesamtpunkten

Der Bewerber meldet sich beim Bewerter und nimmt den zugewiesenen Platz ein. Auf dem Platz liegen mehrere Gefahrgutdatenblätter und ein Funkmeldeblock auf.

Der Funkrufname und die Sprechgruppe für den Bewerber werden vor Beginn der Zeitnehmung mit der Aufgabe ausgelost.

Mit dem Befehl „Beginnen“ durch den Bewerter beginnt die Zeitmessung.

Das Funkgerät ist bereits eingeschaltet - Lautstärke und Sprechgruppe werden vom Bewerber kontrolliert.

Der Bewerber befindet sich in der Florianstation der zugelosten Feuerwehr und bekommt vom Einsatzleiter der gleichen Feuerwehr den Befehl, Infos aus einem Gefahrgutdatenblatt (Quelle: FW-Portal ->Links -> Gefahrgutdatenbank) zu entnehmen und dem Einsatzleiter zu übermitteln.

Nun wird vom Einsatzleiter (Bewerter) über Funk die Florianstation gerufen. Nach Anrufantwort durch die Florianstation (Bewerber) erfolgt vom Einsatzleiter der Befehl zu der durchgegebenen UN-Nummer, den Stoffnamen und gewisse Infos (Eigenschaften, Gefahren, persönliche Schutzausrüstung, ...) zu ermitteln. Der Befehl ist zu wiederholen. Aus den aufliegenden Datenblättern können die benötigten Infos entnommen werden. Es dürfen keine Markierungen auf dem Gefahrgutdatenblatt gemacht werden.

Anschließend werden die geforderten Infos dem Einsatzleiter im eingespielten Funkverkehr übermittelt.

Es dürfen vom Bewerber schriftliche Notizen auf dem Funkmeldeblock (innerhalb der Zeitnehmung) gemacht werden. Diese Notizen dienen der Unterstützung für den Bewerber und werden nicht zur Bewertung herangezogen.

Der Funkmeldeblock darf nach Abschluss der Station vom Bewerber nicht mitgenommen werden!

Die Zeit stoppt mit dem Ende der Aufgabe.

Durchführung der Aufgabe:

GS: Florian Telfs von Einsatzleiter Telfs – Kommen.

BW: **Hier Florian Telfs – Kommen.**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – Befehl: Benötigen zu Stoffnummer 1905, (ich wiederhole ...), den Namen und die Eigenschaften des Stoffes, wiederholen – Kommen.

BW: **Hier Florian Telfs, ich wiederhole, zu Stoffnummer 1905, werden der Name und die Eigenschaften des Stoffes benötigt – Kommen.**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs richtig verstanden – Kommen.

BW: **Hier Florian Telfs – Ende.**

BW: **Einsatzleiter Telfs von Florian Telfs Meldung: Der Name des Stoffes ist Selensäure, (ich buchstabiere...), die Eigenschaften sind stark ätzend, verursacht schwere Schäden an der Haut, Augen und Atemwegen, Flammpunkt über 60°C (ich wiederhole ...), oder nicht entzündbar – Kommen.**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – verstanden – Kommen.

BW: **Hier Florian Telfs: Ende**

GS: Florian Telfs von Einsatzleiter Telfs – Kommen.

BW: **Hier Florian Telfs – Kommen.**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs – Frage: Wie lauten die Allgemeinen Maßnahmen zu diesem Stoff? – Kommen.

BW: **Hier Florian Telfs, Meldung: Die Allgemeinen Maßnahmen sind: Mit dem Wind vorgehen. Schutzausrüstung bereits vor dem Betreten des Gefahrenbereichs anlegen. – Kommen.**

GS: Hier Einsatzleiter Telfs verstanden – Kommen.

BW: **Hier Florian Telfs: Ende**

Stoff	SELENSÄURE
UN Nummer	1905
Gefahrnummer	88
ADR Gefahrzettel	8
ADR Klasse	8
Klassifizierungscode	C2
Verpackungsgruppe	1
ERI-Card	8-28

Unfall-Hilfeleistung **Stark ätzender Stoff**

1. Eigenschaften.

- Stark ätzend, verursacht schwere Schäden an Haut, Augen und Atemwegen.
- Flammpunkt über 60°C oder nicht entzündbar.

2. Gefahren.

- Die Hitzeeinwirkung auf Behälter führt zu Druckanstieg mit Berstgefahr und nachfolgender Explosion.
- Entwickelt ätzende und reizende Dämpfe, auch im Brandfall.
- Kann Metalle angreifen, hierbei Wasserstoffgas entwickeln und mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
- Die Dämpfe können unsichtbar sein und sind schwerer als Luft. Sie breiten sich am Boden aus und können in Kanalisation und Kellerräume eindringen.

3. Persönlicher Schutz.

- Chemikalienschutzanzug CSA-Vollschutz

4. Einsatz-Maßnahmen.

4.1 Allgemeine Maßnahmen.

- Mit dem Wind vorgehen. Schutzausrüstung bereits vor dem Betreten des Gefahrenbereichs anlegen.

4.2 Maßnahmen bei Stoffaustritt.

- Lecks wenn möglich schließen.
- Ausgetretenes Produkt mit allen verfügbaren Mitteln auffangen.
- Flüssigkeit mit Sand, Erde oder anderen geeigneten Materialien aufnehmen.
- Falls der Stoff in offenes Gewässer oder Kanalisation gelangt, zuständige Behörde informieren.
- Falls keine Gefahren für Einsatzkräfte oder die Öffentlichkeit entstehen, Kanalisation und Kellerräume belüften.

4.3 Maßnahmen bei Feuer (falls Stoff betroffen).

- Behälter mit Wasser kühlen.
- Mit Sprühstrahl löschen
- Nicht mit Vollstrahl löschen.
- Brandgase wenn möglich mit Sprühstrahl niederschlagen.
- Aus Umweltschutzgründen Löschmittel zurückhalten.

5 Erste Hilfe.

- Falls der Stoff in die Augen gelangt ist, mindestens 15 Minuten mit Wasser spülen und Personen sofort medizinischer Behandlung zuführen.
- Kontaminierte Kleidung sofort entfernen und betroffene Haut mit viel Wasser spülen.
- Personen, die mit dem Stoff in Berührung gekommen sind oder Dämpfe eingeatmet haben, sofort medizinischer Behandlung zuführen. Dabei alle verfügbaren Stoffinformationen mitgeben.
- Mund-zu-Mund-Beatmung vermeiden. Beatmungsgeräte anwenden.

6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Bergung von Havariegut.

- Säurebeständige Ausrüstung einsetzen.
- Ausgetretenes Produkt in dicht schließende Behälter aufnehmen.

7 Vorsichtsmaßnahmen nach dem Hilfeleistung-Einsatz.

7.1 Ablegen der Schutzkleidung.

- Vor dem Ablegen von Maske und Schutzanzug kontaminierten Anzug und Atemschutzgerät mit Wasser abspülen.
- Beim Entkleiden von kontaminierten Einsatzkräften oder bei der Handhabung von kontaminiertem Gerät chemikalienbeständige Kleidung und umluftunabhängigen Atemschutz tragen.
- Kontaminierte Reinigungsflüssigkeit zurückhalten.

7.2 Reinigung der Ausrüstung.

- Vor Abtransport von der Einsatzstelle mit Wasser abspülen und Fachleute hinzuziehen.

© European Chemical Industry Council (CEFIC) 2015-2023.
<http://www.cefic.org> - Telephone +32 (0)2 436 9300

Sollzeit: 10 Minuten

Mindestpunkte 30 Punkte von 40 Gesamtpunkten

Diese Prüfung kann schriftlich oder über einer digitalen Plattform erfolgen. Wird die Station 5 über eine digitale Plattform absolviert, muss jeder Teilnehmer ein geladenes, funktionsfähiges und mit Datenguthaben aufgeladenes Smartphone (oder Laptop, Tablet) mitbringen. Jeder Teilnehmer muss seine Benutzerdaten für den feuerwehr.tirol Account selbst wissen. Ein Zurücksetzen des Passwortes am Bewerbungstag ist nicht möglich. Sollte ein Teilnehmer die Station 5 nicht absolvieren können, gilt die Station als nicht bestanden und der Teilnehmer wird aus dem Bewerb genommen.

Aus drei möglichen Antworten ist die richtige Antwort auszuwählen und anzukreuzen.

Der Bewerber nimmt den zugewiesenen Platz ein, auf dem ein Wertungsblatt der Fragen aufliegt. Jeder Bewerber erhält ein Blatt mit Fragen, die auf dem Wertungsblatt anzukreuzen sind.

In Silber 20 Fragen aus dem Fragenkatalog (Fragenkatalog Silber).

Zur Erreichung des Sollzieles hat jeder Bewerber mindestens 15 Fragen in der vorgegebenen Zeit richtig zu beantworten.

Auf Befehl des Bewerbers „Beginnen“ beginnt der Bewerber mit der Aufgabe.

Die Zeit wird gestoppt, wenn der Bewerber seinen Fragebogen abgegeben hat.

Sprechen während der Prüfung bei Station 5 wird mit einem Punkteabzug bewertet.

Prüfungsfragen für das Funkleistungsabzeichen in Silber

1. Was ist bei der Eröffnung eines Funkgespräches zu beachten?

Dass kein anderes Funkgespräch gestört wird und dass seitens des Funkgerätes der Verbindungsaufbau (hoher Piepton) erfolgt ist.

2. Wie wird ein Funkgespräch eröffnet?

Durch Anruf und Anrufantwort.

3. Was muss der Anruf enthalten?

Den Namen der gerufenen Funkstelle, das Wort „von“, den Namen der rufenden Funkstelle und das Wort „Kommen“ als Aufforderung zur Antwort.

4. Was muss die Anrufantwort enthalten?

Das Wort „Hier“, den Namen der gerufenen Funkstelle und die Aufforderung „Kommen“.

5. Welche Nachrichteninhalte gibt es?

Befehl, Meldung, Frage.

6. Wie erfolgt das Buchstabieren von Eigennamen oder schwer verständlichen Wörtern im Funkverkehr?

Das Wort wird ausgesprochen, dann die Buchstaben gemäß Buchstabiertafel einzeln buchstabiert.

7. Was bedeutet die Ankündigung "Achtung Spruch"?

Die Gegenstelle wird aufgefordert den Nachrichteninhalt wörtlich niederzuschreiben.

8. In welchen Fällen wird die Ankündigung „Achtung Spruch“ verwendet?

Wenn die Nachricht wegen ihrer Länge, Wichtigkeit oder schweren Verständlichkeit mitgeschrieben werden muss.

9. Worauf hat der Funker bei der Formulierung eines Funkgespräches zu achten?

Die Nachricht soll kurz, logisch, klar und vollständig sein.

10. Wer darf im Funkdienst eingesetzt werden?

Im Funkdienst dürfen nur Funker mit erfolgreich absolvierter Funkausbildung eingesetzt werden.

11. Wann darf ein laufendes Gespräch unterbrochen werden?

Bei „Gefahr im Verzug“.

12. Wie melden sich die Funkstellen beim Reiheneruf?

Beim Reiheneruf melden sich die Funkstellen in der Reihenfolge, in der sie gerufen werden.

13. Wie melden sich die Funkstellen beim Sammelruf?

Beim Sammelruf melden sich die Funkstellen in der taktischen oder befohlenen Reihenfolge.

14. Wann meldet sich eine Funkstelle, wenn Sie beim Reihen- oder Sammelruf die Meldung zur richtigen Zeit versäumt hat?

Sie schließt sich am Schluss an.

15. Wie wird die Uhrzeit durchgegeben?

Wie man sie spricht, anschließend werden die Ziffern einzeln gesprochen und das Wort „Uhr“ angehängt.

16. Worauf hat der Funker beim Buchstabieren von gleichen Buchstaben oder Ziffern zu achten?

Zwischen gleichen Buchstaben oder Ziffern ist das Wort „nochmals“ zu sprechen.

17. Wie werden mehrstellige Zahlen durchgegeben?

Wie man sie spricht. Bei Wiederholung in der Reihenfolge der Niederschrift ihrer Ziffern.

18. Wann wird die Gegenstelle zur Wiederholung aufgefordert?

Bei „Sprüchen“ und wenn sich die absetzende Funkstelle von der Richtigkeit der Aufnahme überzeugen will.

19. Wie wird die Wiederholung einer Nachricht gefordert?

Durch „Wiederholen – Kommen“.

20. Wie wird ein Irrtum bei der Durchgabe einer Nachricht richtiggestellt?

Mit den Worten „Ich berichtige“.

21. Welche Funkgespräche sind grundsätzlich verboten?

Nicht dienstliche Funkgespräche.

22. Wie lautet der Rufname für das Kommandofahrzeug?

„KDOF“ + Ortsname

23. Wie lautet der Rufname für das Tanklöschfahrzeug?

„TLF“ + Ortsname

24. Wann wird Status 4 übermittelt?

Beim Eintreffen am Einsatzort

25. Wann ist der Status 1 zu drücken?

Wenn das Fahrzeug besetzt und einsatzbereit ist (z. B. Rückfahrt von Einsätzen).

26. Welches Wort wird beim Buchstabieren nach der in der Funkordnung vorgesehenen Buchstabiertafel anstelle des X verwendet?

Xaver

27. Wie lautet der Rufname für das Löschfahrzeug?

"LF + Ortsname"

28. Wie lautet der Rufname für die Drehleiter mit Korb?


"DLK + Ortsname"

29. Wie erfolgt die Übernahme eines Einsatzes?

Die Übernahme eines Einsatzes erfolgt mit dem Status 3. Vom Fixfunkgerät in der Florianstation oder von jedem anderen Mobilfunkgerät in einem Feuerwehrfahrzeug.

30. Welche Statusmeldungen gibt es im Digitalfunk?

- 1 - frei Funk
- 2 - Frei Wache

- 
- 3 - auf Anfahrt
 - 4 - am Einsatzort
 - 5 - Sprechwunsch
 - 6 - außer Dienst

31. Was ist zu beachten, wenn ein Fahrzeug im Einsatzfall das Feuerwehrhaus verlässt?

Es ist zu beachten, dass das Fahrzeugfunkgerät eingeschaltet, auf die Bezirkssprechgruppe gestellt, und Status 3 gedrückt wird!

32. Was ist bei einem Funkgespräch mit der Florianstation zu beachten?

Es ist darauf zu achten, dass das Funkgespräch immer von der Florianstation beendet wird.

33. Was ist bei einer schlechten Funkverbindung zu unternehmen?

Es ist der Standort zu wechseln.

34. Wie lautet der Rufname für die Bezirkszentrale des Bezirkes Kitzbühel?

"BZ Kitzbühel"

35. Beim 70cm Atemschutzfunk werden der Kanal 71 und Kanal 72 verwendet für?

K71 – Einsatzkanal

K72 - Übungskanal

36. Auf welcher Sprechgruppe ist der erste Funkkontakt zur alarmierenden Stelle zu erfolgen?

Auf der jeweiligen Bezirkssprechgruppe.

37. Wann werden die DMO-Sprechgruppen verwendet?

Wenn kein TMO-Netz verfügbar ist oder auf Anweisung des Einsatz- oder Übungsleiters.

38. Mit welcher Taste kann auf die vorhergehende Sprechgruppe umgeschaltet werden?

Taste



39. Wann muss der Status 5 „Sprechwunsch“ gedrückt werden?

Zur Kontaktaufnahme mit der Leitstelle Tirol. Die eingestellte Sprechgruppe spielt dabei keine Rolle.

40. Was ist nach der Verwendung eines Handfunkgerätes zu beachten?

Sichtkontrolle, Einstellen der Gruppe FW Bezirk, Ausschalten und Laden des Gerätes.

Fehlerliste Silber Station 1

Punktevorgabe: 25

Mindestpunkte: 13

Sollzeit 6 Minuten

Fehler	Punkteabzug
Durchführung der Aufgabe	
Keine Meldung an den Bewerter	1
Rückmeldung nicht im eingespielten Funkverkehr	2
Teile der Meldung oder Wegbeschreibung fehlt oder falsch/je Fall (max. 3 Fälle)	2
Einsatzort falsch/je Fall	4
Falschen Rufnamen verwendet	4
Rückmeldung nicht durchgeführt	5
Falsche Sprechgruppe verwendet	6
Einhalten der Funkordnung	
Verstoß gegen die Funkordnung/je Fall	1
Eigennamen nicht buchstabiert	5
Zahlengruppe nicht wiederholt	3
Falsch buchstabiert/je Fall (max. 5 Fälle)	1
Bedienung und Verhalten am Funkgerät	
Sprechtaste zu spät gedrückt	1
Sprechtaste zu früh losgelassen	1
Sprechen während der Arbeit	4
Falsches Arbeiten	2

Fehlerliste Silber Station 2

Punktevorgabe: 25

Mindestpunkte: 13

Sollzeit 6 Minuten

Fehler	Punkteabzug
Durchführung der Aufgabe	
Keine Meldung an den Bewerter	1
Rückmeldung nicht im eingespielten Funkverkehr	2
Teile der Meldung oder Einsatzmaßnahmen fehlen oder falsch	2
Einsatzort oder Uhrzeit falsch/je Fall	4
Einsatzgrund fehlt	4
Falschen Rufnamen verwendet	4
Statusmeldung falsch oder nicht abgegeben/je Fall	4
Rückmeldung nicht durchgeführt	5
Falsche Sprechgruppe verwendet	6
Einsatzort oder Uhrzeit fehlt/je Fall	6
Falsch ausgefüllter Funkmeldeblock/je Fall (max. 3 Fälle)	2
Einhalten der Funkordnung	
Verstoß gegen die Funkordnung/je Fall	1
Kein Übermittlungsverkehr	2
Eigennamen nicht buchstabiert	5
Zahlengruppe nicht wiederholt	3
Falsch buchstabiert/je Fall (max. 5 Fälle)	1
Bedienung und Verhalten am Funkgerät	
Sprechtaste zu spät gedrückt	1
Sprechtaste zu früh losgelassen	1
Sprechen während der Arbeit	4
Falsches Arbeiten	2

Fehlerliste Silber Station 3

Punktevorgabe: 25

Mindestpunkte: 13

Sollzeit 7 Minuten

Fehler	Punkteabzug
Durchführung der Aufgabe	
Keine Meldung an den Bewerter	1
Wesentliche Teile der Nachricht fehlen oder falsch übermittelt/je Fall	3
Rückmeldung nicht im eingespielten Funkverkehr	2
Falsche Sprechgruppe verwendet	6
Falschen Rufnamen verwendet	4
Rückmeldung nicht durchgeführt	5
Falsch ausgefüllter Funkmeldeblock/je Fall (max. 3 Fälle)	2
Einhalten der Funkordnung	
Verstoß gegen die Funkordnung/je Fall	1
Eigennamen nicht buchstabiert	5
Zahlengruppe nicht wiederholt	3
Falsch buchstabiert/je Fall (max. 5 Fälle)	1
Bedienung und Verhalten am Funkgerät	
Sprechtaste zu spät gedrückt	1
Sprechtaste zu früh losgelassen	1
Sprechen während der Arbeit	4
Falsches Arbeiten	2

Fehlerliste Silber Station 4

Punktevorgabe: 25

Mindestpunkte: 13

Sollzeit 6 Minuten

Fehler	Punkteabzug
Durchführung der Aufgabe	
Keine Meldung an den Bewerter	1
Falschen Rufnamen verwendet	4
Falsche Sprechgruppe verwendet	6
Stoffnummer falsch aufgenommen	4
Keinen oder falschen Stoffnamen durchgegeben	3
Informationen fehlen oder falsch/je Fall (max. 3 Fälle)	2
Rückmeldung nicht im eingespielten Funkverkehr	2
Markierung im Gefahrgutdatenblatt	2
Einhalten der Funkordnung	
Verstoß gegen die Funkordnung/je Fall	1
Eigennamen nicht buchstabiert	5
Zahlengruppe nicht wiederholt	3
Falsch buchstabiert/je Fall (max. 5 Fälle)	1
Bedienung und Verhalten am Funkgerät	
Sprechtaste zu spät gedrückt	1
Sprechtaste zu früh losgelassen	1
Sprechen während der Arbeit	4
Falsches Arbeiten	2

Punktevorgabe: 40

Mindestpunkte: 30

Sollzeit 10 Minuten

Fehler	Punkteabzug
Durchführung der Aufgabe	
Falsch beantwortete Frage	2
Falsches Arbeiten	2
Sprechen während der Arbeit	4